

# DIE KANDIDATEN DER TROPHY



Die Besten der Besten: Falstaff zeichnet bei der WEIN TROPHY 2016 wieder den »Winzer des Jahres«, den »Newcomer des Jahres« und den »Sommelier des Jahres« aus – hier sind die Nominierten der jeweiligen Kategorien. **TEXT ULRICH SAUTTER**

**D**as gesamte Falstaff-Team und rund 200 geladene Gäste werden sich Ende Februar in Schale werfen, um Winzer zu ehren, die uns in den letzten Jahren oder gar Jahrzehnten besondere Genüsse beschert haben. Bis dahin wird bereits zum sechsten Mal eine hochkarätige Jury aus jeweils drei Jurorinnen und Juroren die Sieger in den Kategorien »Winzer des Jahres«,

»Newcomer des Jahres« und »Sommelier des Jahres« auswählen. Am 29. Februar lüftet Falstaff auf »Schloss Hugenpoet« in Essen das Geheimnis. Zusätzlich zu den drei gewählten Trophy-Siegern werden zwei weitere Auszeichnungen überreicht: eine an eine gestandene Persönlichkeit für ihr Lebenswerk sowie erstmalig eine weitere an einen »Botschafter des deutschen Weins«, der den Ruhm desselben im Ausland gemehrt hat.

## Nominiert in der Kategorie WINZER DES JAHRES 2016



### ALEXANDER STODDEN

Rotweingut Jean Stodden, Ahr  
Seit 1900 keltert die Familie Stodden Ahr-Spätburgunder, doch erst Gerhard Stodden verhalf dem Betrieb durch seine burgundische Ausrichtung zu seinem heutigen Ruhm. Der 44-jährige Alexander Stodden arbeitete mehr als zehn Jahre Seite an Seite mit seinem Vater. Seit dessen Tod 2013 trägt Alexander Stodden die alleinige Verantwortung. Dabei gelingt es ihm, die Qualität noch weiter anzuheben und den Weinen noch größere Prägnanz zu verleihen.



### BENEDIKT BALTÈS

Weingut der Stadt Klingenberg, Franken  
Von der Ahr an den Main – so die Geschichte von Benedikt Baltès, der in einem Weinbaubetrieb in Mayschoss aufwuchs und via Burgenland, Ungarn, Rheinhessen und Alentejo wieder zurück zur Rebsorte seiner Heimat kam: dem Spätburgunder. Als 2010 das historische Weingut der Stadt Klingenberg privatisiert wurde, fand Baltès seine Bestimmung. Seither keltert er dichte, würzige Rote, die den Steilhängen des Ortes zur Ehre gereichen.



### THERESA BREUER

Weingut Georg Breuer, Rheingau  
Als Bernhard Breuer im Mai 2004 unerwartet verstarb, fand sich seine damals 20-jährige Tochter Theresa von heute auf morgen an der Spitze des namhaften Rüdesheimer Weinguts wieder. Zehn Jahre später darf man feststellen, dass der Name Georg Breuer unverändert für einen puristischen Weinstil steht – für Weine, denen erstklassige Weinbergslagen einen unverfälschten Ausdruck verleihen. Theresa Breuer hat ihre Aufgabe mit Bravour gemeistert.